

Universität Leipzig  
Sportwissenschaftliche Fakultät

# **Eignungsfeststellungsordnung für den Masterstudiengang Sportmanagement an der Universität Leipzig**

Vom 28. August 2009

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900) hat die Universität Leipzig am 4. Juni folgende Eignungsfeststellungsordnung erlassen.

## **Inhalt:**

- § 1 Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung
- § 2 Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung
- § 3 Prüfungskommission
- § 4 Verfahren zur Eignungsfeststellung
- § 5 Bescheid und Gültigkeit der Eignungsfeststellung
- § 6 Termine und Wiederholung
- § 7 Inkrafttreten und Veröffentlichung

## **§ 1**

### **Zweck der Eignungsfeststellungsprüfung**

- (1) Zu den Zulassungsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Sportmanagement gehört eine bestandene Eignungsfeststellungsprüfung; diese muss vor Aufnahme des Studiums erbracht sein. Eine bedingte Einschreibung ist nicht möglich.
- (2) In der Eignungsfeststellung wird geprüft, ob der/die Bewerber/in über die notwendigen fachlichen Voraussetzungen verfügt, die eine erfolg-

reiche Teilnahme am Masterstudiengang Sportmanagement erwarten lassen.

## **§ 2**

### **Zulassung zur Eignungsfeststellungsprüfung**

- (1) Zur Teilnahme an der Eignungsfeststellungsprüfung wird zugelassen, wer ein Zeugnis über einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss im Fach Sportmanagement oder Sportökonomie oder einem anderen einschlägigen Fach oder einen Nachweis darüber, dass bei geordnetem Studienverlauf dieser Abschluss bis zum Beginn des Masterstudiums erreicht werden kann, vorlegt.  
Hat ein/e Bewerber/in einen anderen einschlägigen, berufsqualifizierenden Studiengang abgeschlossen, so wird er/sie unter Nachweis fachspezifischer Zusatzqualifikationen nach Absatz 3 und 4 und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses zur Eignungsfeststellungsprüfung des Masterstudienganges Sportmanagement zugelassen.
- (2) Mit der Bewerbung zur Eignungsfeststellung sind folgende Unterlagen einzureichen:
  - ein tabellarischer Lebenslauf;
  - ein Zeugnis über einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss (inkl. Transcript of Records und Diploma Supplement) bzw. ein Nachweis darüber, dass bei geordnetem Studienverlauf dieser Abschluss bis zum Beginn des Masterstudiums erreicht werden kann;
  - gegebenenfalls vorhandene Nachweise über eine studiengangspezifische Berufsausbildung, freiwillige Praktika oder ähnliche, einen Bezug zum beabsichtigten Studium aufweisende Aktivitäten;
  - eine schriftliche Begründung für den Studienwunsch (maximal zwei Seiten) und
  - ein Nachweis über Kenntnisse der englischen Sprache entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen Stufe B 1.
- (3) Von Bewerbern/Bewerberinnen eines sportwissenschaftlichen Studienganges werden Nachweise über wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse gefordert.

- (4) Von Bewerbern/Bewerberinnen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges werden zusätzlich Nachweise einer sportwissenschaftlichen Qualifikation gefordert:
- erfolgreiche Qualifikationen in der Sportmedizin, Sportpädagogik, Sportpsychologie, Trainingswissenschaften und Ausbildungsnachweise in mindesten zwei Sportarten oder vergleichbare Leistungen wie eine auf der Grundlage der "Rahmenrichtlinie für die Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes" erworbene gültige Trainerlizenz oder eine vergleichbare international erworbene und nachweisbare Trainerqualifikation,
- (5) Hat ein/e Bewerber/in einen anderen einschlägigen, qualifizierenden Studiengang (insbesondere im Bereich der Humanwissenschaften oder der Naturwissenschaften) an einer Hochschule abgeschlossen, so kann er/sie unter Nachweis der unter Absatz 3 und 4 genannten fachspezifischen Zusatzqualifikationen und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses zur Eignungsfeststellungsprüfung für den Masterstudiengang Sportmanagement zugelassen werden.
- (6) Die Bewerbung muss drei Wochen vor dem Termin der Eignungsfeststellungsprüfung (Ausschlussfrist) schriftlich beim Prüfungsausschuss der Sportwissenschaftlichen Fakultät eingereicht werden.
- (7) Hat der/die Studienbewerber/in an einer anderen Hochschule eine gleichwertige Prüfung erfolgreich abgelegt, so wird diese anerkannt. Über die Gleichwertigkeit entscheidet die Prüfungskommission.

### **§ 3**

### **Prüfungskommission**

- (1) Die Prüfungskommission besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die vom Prüfungsausschuss gewählt und durch den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses bestellt werden. Der Prüfungskommission obliegt die Durchführung der Eignungsfeststellung.
- (2) Zu Mitgliedern der Prüfungskommission werden nur Professoren/Professorinnen und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf die sich die Prüfungsleistungen beziehen, oder denen durch den Fakultätsrat die selbständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre übertragen worden ist. Soweit dies nach dem Gegenstand der

Prüfung sachgerecht ist, kann zum/zur Prüfer/in auch bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. In besonderen Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden, sofern dies nach der Eigenart der Hochschulprüfung sachgerecht ist. Die Beteiligung eines/einer Studierendenvertreters/Studierendenvertreterin mit beratender Stimme ist möglich.

- (3) Die Prüfungskommission ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die Eignung für das Studium im Masterstudiengang wird durch Entscheidung der Prüfungskommission festgestellt.
- (4) Der/Die Vorsitzende der Prüfungskommission bereitet die Beschlüsse der Prüfungskommission vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit der Kommission.
- (5) Die Mitglieder der Prüfungskommission unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten

## **§ 4**

### **Verfahren zur Eignungsfeststellung**

- (1) Die Prüfungskommission prüft in einer ersten Stufe der Eignungsfeststellung anhand der eingereichten Unterlagen, ob der/die Bewerber/in aufgrund seiner/ihrer nachgewiesenen Vorbildung für den Studiengang M.Sc. Sportmanagement geeignet erscheint. Für die Bewerbung werden insbesondere die bislang erbrachten Studienleistungen und die Schlüssigkeit der schriftlichen Begründung für den Studienwunsch herangezogen. Die Kommissionsmitglieder entscheiden mehrheitlich über das Bestehen oder Nichtbestehen der ersten Stufe. Bewerber/innen, die danach als geeignet eingestuft werden, erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- (2) Bewerber/innen, bei denen die Eignung oder Nichteignung nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte, werden zur zweiten Stufe der Eignungsfeststellung (Abs. 3–6) eingeladen.
- (3) Die zweite Stufe der Eignungsfeststellung besteht in einer schriftlichen Überprüfung des studiengangspezifischen Vorwissens von 45 Minuten

Dauer (Klausur). Dabei soll festgestellt werden, ob neben den durch die eingereichten Unterlagen nachgewiesenen Kenntnissen ein individueller Kenntnisstand vorhanden ist, der es erlaubt, am Masterstudiengang Sportmanagement erfolgreich teilzunehmen.

- (4) Klausurarbeiten werden in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen bewertet. Die Prüfer/innen werden vom Prüfungsausschuss bestellt und sind Mitglieder der Prüfungskommission. Für die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 18 Abs. 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sportmanagement an der Universität Leipzig sinngemäß.
- (5) In die Entscheidung über die Eignung für das Studium im Masterstudiengang Sportmanagement werden die Ergebnisse der Prüfung (Klausur) und der eingereichten Unterlagen einbezogen. Die Kommissionsmitglieder entscheiden mehrheitlich über das Bestehen oder Nichtbestehen. Die Entscheidung wird als Ergebnis der zweiten Stufe der Eignungsfeststellung protokolliert. Die Protokolle sind von den beteiligten Kommissionsmitgliedern zu unterzeichnen und beim Prüfungsausschuss zu hinterlegen.

## **§ 5**

### **Bescheid und Gültigkeit der Eignungsfeststellungsprüfung**

- (1) Über das Ergebnis der Eignungsfeststellung erhält der/die Bewerber/in spätestens nach vier Wochen einen schriftlichen Bescheid. Ablehnende Bescheide, auch der Bescheid über die Nichtzulassung zur Eignungsfeststellung, werden begründet und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.
- (2) Der Bescheid über die bestandene Eignungsfeststellung hat in der Regel eine Geltungsdauer von zwei Jahren.
- (3) In begründeten Sonderfällen, insbesondere im Fall von Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, Wehrdienst oder Zivildienst, kann diese Frist auf Antrag um ein Jahr auf eine Geltungsdauer von insgesamt drei Jahren verlängert werden.
- (4) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Studienbewerber/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich bei der Sportwissenschaftlichen Fakultät einzulegen.

- (5) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

## **§ 6**

### **Termine und Wiederholung**

- (1) Die Eignungsfeststellungsprüfung findet einmal jährlich an der Sportwissenschaftlichen Fakultät statt. Die Termine für die Einreichung der Unterlagen (§ 2 Abs. 3) sowie des Zeitraumes für die Durchführung der zweiten Stufe der Eignungsfeststellungsprüfung werden in der Regel sechs Monate vor dem Termin der Eignungsfeststellung hochschulöffentlich durch Aushang und in elektronischer Form bekannt gegeben. Der individuelle Prüfungstermin der zweiten Stufe wird dem/der Bewerber/in gesondert nach Abschluss der ersten Stufe der Eignungsprüfung bekannt gegeben. Ein Nachholtermin wird nur auf schriftlichen Antrag an die Prüfungskommission für solche Bewerber/innen vergeben, die nachweislich aus wichtigen Gründen wie Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit, längerfristige Auslandsaufenthalte sowie Wehr- und Zivildienst an der Teilnahme zum regulären Termin verhindert sind. Der wichtige Grund ist dem/der Vorsitzenden der Kommission unverzüglich nach Kenntniserlangung schriftlich anzuzeigen und nachzuweisen. Im Zweifelsfall kann zum Nachweis ein behördliches, ärztliches oder amtsärztliches Attest verlangt werden.
- (2) Bleibt ein/e Bewerber/in ohne wichtigen Grund der zweiten Stufe der Eignungsfeststellung fern oder bricht er/sie diese ab, so gilt die Eignungsfeststellungsprüfung als nicht bestanden.
- (3) Eine nicht bestandene Eignungsfeststellungsprüfung kann einmal wiederholt werden.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Die Eignungsfeststellungsordnung tritt am 1. Juli 2009 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

- (2) Sie wurde vom Fakultätsrat der Sportwissenschaftlichen Fakultät am 19. Mai 2009 beschlossen. Die Eignungsfeststellungsordnung wurde am 4. Juni 2009 durch das Rektoratskollegium genehmigt.

Leipzig, den 28. August 2009

in Vertretung des Rektors

Professor Dr. Martin Schlegel  
Prorektor für Forschung  
und wissenschaftlichen Nachwuchs